

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

RECEIVED

15 SEP 2004

Rec'd PCT/PTO 06 OCT 2004

An:

10/554286

WPO

PCT

siehe Formular PCT/ISA/220

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE**

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/004159

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
20.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
30.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B41M/00

Anmelder
BASF AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der Internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Markham, R

Tel. +31 70 340-3512



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/004159

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/004159

Feld Nr. II Priorität

1. Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).

Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-9
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/004159

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1). Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN

vol. 9, no. 264, (22. October 1985)
& JP 60 109894 A

D2: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN

vol.9, no. 63, (9. November 1984)
& JP 59 198188 A

D3: Week 198736

Derwent Publications Ltd., London, GB;
AN 1987-253357
& JP 62 174184 A

D4: EP 0 838 489 A

D5: WO 03/022593 A

D6: EP 0 739 743 A

2). Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

3). Jedes der Dokumente D1-D3 (Zusammenfassungen) und D4 (Seite 2, Zeile 27 bis Seite 8, Zeile 44; Beispiele) offenbart ein Verfahren zur Verbesserung der Bedruckbarkeit von Papier beim Bedrucken mit Hilfe des Tintenstrahldruckverfahrens durch Behandeln des Papiers mit wäßrigen Lösungen von kationischen Polymeren als alleinigen Behandlungsmitteln, worin die positive Ladungsdichte mindestens 3 milliÄquivalent/g ist und die kationischen Polymere in einer Menge von 0.05-5 g/m² auf die Oberfläche des Papiers aufgebracht werden.

4). Die gleiche Begründung gilt entsprechend für die unabhängigen Ansprüche 8 und 9. Der Gegenstand der Ansprüche 8 und 9 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

4). Die abhängigen Ansprüche 2-7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/004159

des PCT in bezug auf Neuheit erfüllen, siehe die Dokumente D1-D4 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

- 5). Mit Hinweis auf D5 und D6 erfüllt die vorliegende Anmeldung nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-9 nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.
- 6). Das Dokument D5 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (Seite 2, Zeile 6 bis Seite 3, Zeile 12; Seite 5, Zeile 4 bis Seite 9, Zeile 23; Beispiele) ein Verfahren zur Verbesserung der Bedruckbarkeit von Papier beim Bedrucken mit Hilfe des Tintenstrahldruckverfahrens durch Behandeln des Papiers mit wäßrigen Lösungen von kationischen Polymeren (polybiguanide, oder polyethylenimine, LupasolTM FG, von der Anmelderin) bei pH 4,0 (siehe Beispiele) als alleinigen Behandlungsmitteln. In dem vorliegenden Anspruch 1 ist der pH-Wert der Lösungen nicht genannt, stattdessen eine positive Ladungsdichte von mindestens 3 milliÄquivalent/g. In den vorliegenden Beispielen ist die Ladungsdichte bei pH 4,5 gemessen. Realistischerweise dürfte wohl angenommen werden, daß die obengenannten kationischen Polymere aus D5 bei pH 4,0 eine positive Ladungsdichte von mindestens 3 milliÄquivalenten/g haben.
- 7). Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren nach D5 dadurch, daß die kationischen Polymere in einer Menge von 0.05-5 g/m² auf die Oberfläche des Papiers aufgebracht werden.
- 8). Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß eine bestimmte Menge von kationischen Polymeren zum aufbringen auf die Oberfläche des Papiers vorgeschlagen wird. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erforderlich betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT). Nach der vorliegenden Beschreibung (Seite 5, Zeilen 9-13) kann die Menge an kationischen Polyelektrolyten in weiten Grenzen variieren, im allgemeinen zwischen 0,05-5 g/m², aber diese scheinen keine spezifisch fixierten erforderlichen Grenzen zu sein.
- 9). D6 (Seite 2, Zeile 33 bis Seite 5, Zeile 48; Seite 10, Zeilen 5-15; Beispiel C) ist gleich mit D5, und die obigen Absätze 1-5 gelten auch mit Hinweis auf D6.
- 10). Die gleiche Begründung (Absätze 6-8) gilt entsprechend für die unabhängigen

Ansprüche 8 und 9. Der Gegenstand der Ansprüche 8 und 9 beruht daher nicht auf einer erforderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

11). Die abhängigen Ansprüche 2-7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erforderliche Tätigkeit erfüllen, siehe D5 und D6, und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.
